



Verbund der Telekommunikations-Endgerätehersteller (VTKE)  
Alt-Moabit 90a • 10559 Berlin  
0173 – 628 62 44 • info@vtke.de

PRESSEMITTEILUNG

## 5 Jahre Routerfreiheit

### Umfrage: Starker Wunsch nach Unabhängigkeit bei Verbrauchern – Wahlfreiheit in Europa

Berlin, den 22. Juli 2021 – Für 80 Prozent der Verbraucher in Deutschland ist die Wahlfreiheit über das Endgerät an ihrem Internetanschluss besonders wichtig. Knapp jeder zweite Verbraucher entscheidet sich für den Kauf eines Geräts im Handel. Das ergab eine repräsentative Umfrage<sup>+</sup> des Verbunds der Telekommunikations-Endgerätehersteller, kurz VTKE. Nach 5 Jahren erweist sich die Endgerätefreiheit als ein Erfolgsmodell, das Innovationen zukünftig sichert und den Anwendern den Einsatz von leistungsfähigen Geräten wie Router, Telefon- oder Alarmanlage ermöglicht. Auch in weiteren europäischen Ländern wie Italien, Finnland, Österreich und den Niederlanden wurde die freie Wahl übers Endgerät eingeführt oder befindet sich in der politischen Abstimmung.

In der Umfrage gaben rund 80 Prozent der Teilnehmer an, dass ihnen die Wahlfreiheit beim Einsatz eines Endgeräts wichtig ist. Außerdem manifestiert sich der Wunsch nach Unabhängigkeit bei der Entscheidung, ob ein Endgerät über den Handel oder Provider bezogen wird. Der Wunsch nach einem eigenen Gerät hat sich in 5 Jahren fast verdoppelt. Fast jeder zweite Befragte (44 Prozent) gab an, sich aktuell für den Kauf eines eigenen Gerätes im Handel entscheiden zu wollen. 37 Prozent möchten ihr Endgerät über den Provider beziehen. Vor 5 Jahren ergab eine Umfrage, dass gut jeder Vierte (27 Prozent) sich für den Kauf eines eigenen Routers entscheiden würde. 42 Prozent entschieden sich damals für ein Gerät von ihrem Provider. In der aktuellen Umfrage wurden die Teilnehmer weiterhin nach der Einrichtung ihres Router befragt. 60 Prozent der Befragten haben in den letzten 6 Monaten einen Router zu Hause angeschlossen und beschreiben die Inbetriebnahme als einfach.

#### Europäische Leitlinie für Endgerätefreiheit

Im vergangenen Jahr hatten die europäischen Regulierungsbehörden – für Deutschland die Bundesnetzagentur – gemeinsam festgestellt, dass das private Heimnetz im Regelfall an der Anschlussdose an der Wand beginnen sollte. Die Festlegung dieses sogenannten "passiven Netzabschlusspunktes" ermöglicht den Verbrauchern die freie Endgerätewahl in jedem Netz (z. B. Glasfaser, Kabel oder DSL). In diesen Ländern wird dieser Leitlinie gefolgt bzw. es läuft eine politische Abstimmung:

- Deutschland: Seit 1. August 2016 besteht Endgerätefreiheit.
- Finnland: Im Jahr 2014 wurde die freie Endgerätewahl eingeführt.
- Italien: Seit 2018 können Anwender frei über ihr Endgerät entscheiden.
- Niederlande: Eine Regulierung zum Netzabschlusspunkt soll noch in diesem Sommer veröffentlicht werden.
- Österreich: Im Zuge der Verabschiedung eines neuen Telekommunikationsgesetzes wird auch die Frage der Festlegung des Netzabschlusspunktes und damit der Wiederherstellung der Endgerätefreiheit diskutiert.



### **5 Jahre Endgerätefreiheit für Vielfalt im Markt**

Am 1. August 2016 wurde in Deutschland der „Routerzwang“ per Gesetz abgeschafft. Seitdem haben Internetnutzer in Deutschland für alle Zugangstechnologien – DSL, Kabel, Glasfaser, Mobilfunk – wieder die freie Wahl, das für sie passende Endgerät über den Handel oder den Provider zu beziehen.

*\*Quelle: VTKE-Umfrage durchgeführt vom Marktforschungsinstitut Kantar in der Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli 2021 / 1051 Befragte im Alter von 16 bis 65 Jahren in Deutschland.*

#### **Pressekontakt:**

##### **Urban Bastert**

Telefon: 030 – 399 76 214

E-Mail: [u.bastert@avm.de](mailto:u.bastert@avm.de)

##### **Pamela Krosta-Hartl**

Telefon: 02405 – 499 36 331

E-Mail: [pamela.krosta-hartl@lancom.de](mailto:pamela.krosta-hartl@lancom.de)